

Abgrabungsmonitoring von Nordrhein-Westfalen – Lockergesteine –

**Monitoringbericht für das
Planungsgebiet Düsseldorf
Stand 01.01.2023**

DÜSSELDORF

Inhalt

1	Vorbemerkung	3
2	Datengrundlage und Erhebungsinhalte.....	3
3	Planungsgebiet Düsseldorf im Jahr 2023.....	4
3.1	Stand der Daten	4
3.2	Rohstoffgruppe Kies/Kiessand	9
3.3	Rohstoffgruppe Ton/Schluff.....	10
3.4	Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese	12
4	Zusammenfassung.....	14

1 Vorbemerkung

Im Auftrag der Landesplanungsbehörde führt der Geologische Dienst Nordrhein-Westfalen – Landesbetrieb – das luftbildgestützte Abgrabungsmonitoring für die 6 Planungsgebiete im Land zum Stichtag 01.01. jährlich durch. Die Ergebnisse werden in einem Jahresbericht mit den Daten über Flächeninanspruchnahmen, Restflächen und Rohstoffmengen zusammengefasst und den Regionalplanungsbehörden zur Verfügung gestellt. Diese Monitoringberichte werden öffentlich zugänglich gemacht. Das Abgrabungsmonitoring macht keine Aussage zu einzelnen Betriebsflächen, sondern bezieht sich auf das gesamte Planungsgebiet.

Damit erhalten die Regionalplanungsbehörden wichtige Informationen für die ihnen obliegende Raumb Beobachtung und Überprüfung der regionalplanerischen Ziele für die Sicherung heimischer mineralischer Bodenschätze. Die Daten liefern transparente Entscheidungsgrundlagen für den zuständigen regionalen Planungsträger.

Eine detaillierte Methodenbeschreibung des Abgrabungsmonitorings kann auf der Internetseite des Geologischen Dienstes NRW unter https://www.gd.nrw.de/ro_am.htm eingesehen werden.

2 Datengrundlage und Erhebungsinhalte

Die Datengrundlage bilden die digitalen Orthophotos von Geobasis NRW, die seit 2018 planmäßig im 2-Jahresrhythmus für Nordrhein-Westfalen aufgenommen werden, die Flächenumrisse der Bereiche für Sicherung und Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB) für die Rohstoffgruppen Kies/Kiessand, Sand, Ton/Schluff und Präquartäre Sande und Kiese aus den Regionalplänen, die Flächendaten genehmigter bzw. zugelassener Gewinnungsstellen von den zuständigen Kreisen und kreisfreien Städten und der Bergbehörde NRW sowie das Fachinformationssystem *Rohstoffe NRW* des Geologischen Dienstes.

Diese Daten werden miteinander verschnitten und die Flächeninhalte nach den Kriterien „Abbaufäche“ und „Restfläche“ erfasst. Für die verschiedenen Flächen wird das Rohstoffvolumen unter Berücksichtigung von Abstands- und Abbauverlusten berechnet.

Das Abgrabungsmonitoring berücksichtigt keine qualitativen Schwankungen innerhalb einer Rohstoffgruppe.

Über den Vergleich zu vorangehenden Luftbilddauswertungen wird die Jahresförderung als Mittelwert für die Jahre zwischen zwei Befliegungszyklen ermittelt. Mit dem Mittelwert der Jahresförderung für die letzten zwei Befliegungszyklen wird über die erfassten Rohstoffvolumina der Restflächen die zeitliche Reichweite der Rohstoffsicherungsflächen abgeleitet. Für den Zeitraum zwischen den Befliegungen erfolgt eine Trendfortschreibung, die auf der Jahresförderung aus den letzten beiden Befliegungszyklen basiert. Weiter wird eine tabellarische Übersicht über Umfang und Veränderungen der BSAB-Flächen und der außerhalb liegenden Gewinnungsstellen im Betrachtungszeitraum gegeben.

Die in dem Bericht dargestellte Abgrabungssituation kann vereinzelt zeitliche Zu- bzw. Abnahmen aufweisen, welche sich nicht alleine durch die Abgrabungstätigkeit erklären lassen. Diese sind in Abstimmung mit den zuständigen Regionalplanungsbehörden geklärt und werden bei Bedarf den Trägern der Regionalplanung zur Kenntnis gebracht.

3 Planungsgebiet Düsseldorf im Jahr 2023

3.1 Stand der Daten

Dieser Auswertung liegen digitale Orthophotos mit dem Stand 2021/2022 zugrunde. Die Daten über planerische Flächenausweisungen und Genehmigungen bzw. Zulassungen haben den Stand 2022. Für die Bereiche des Planungsraumes Düsseldorf, für die Luftbilder aus dem Jahr 2021 vorliegen, wurde für den Monitoringzeitraum (01.01.2022-01.01.2023) eine Trendfortschreibung auf Basis der letzten Befliegungszyklen durchgeführt. Zusammen mit der Auswertung, für die Bereiche für die Luftbilder aus dem Jahr 2022 vorliegen, kann somit die noch vorhandene verbleibende Reichweite der BSAB jährlich angegeben werden. Im Planungsgebiet Düsseldorf sind keine relevanten Vorkommen der Rohstoffgruppe Sand bekannt.

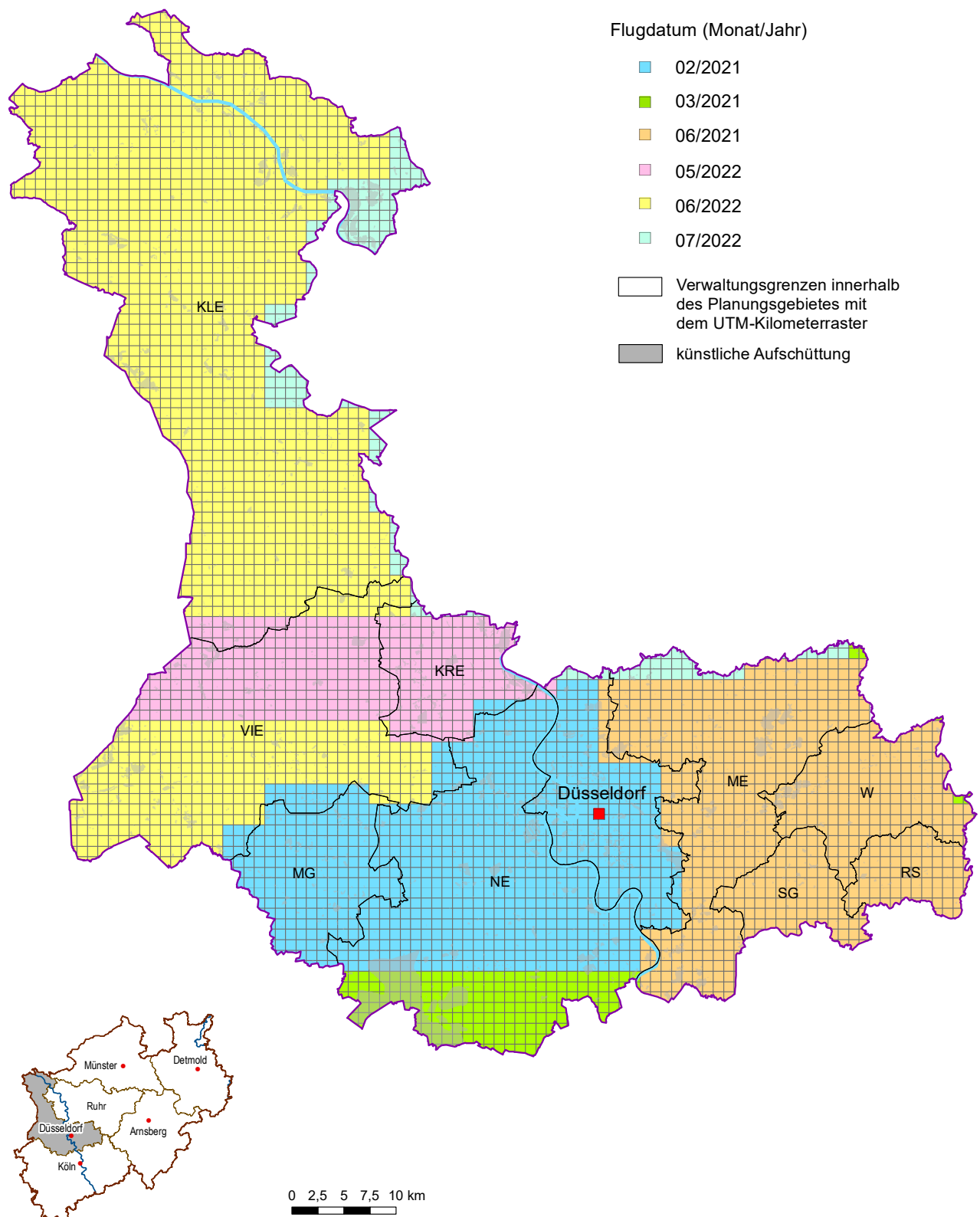


Abb. 1

Karte mit Befliegungsdaten vom Planungsgebiet Düsseldorf

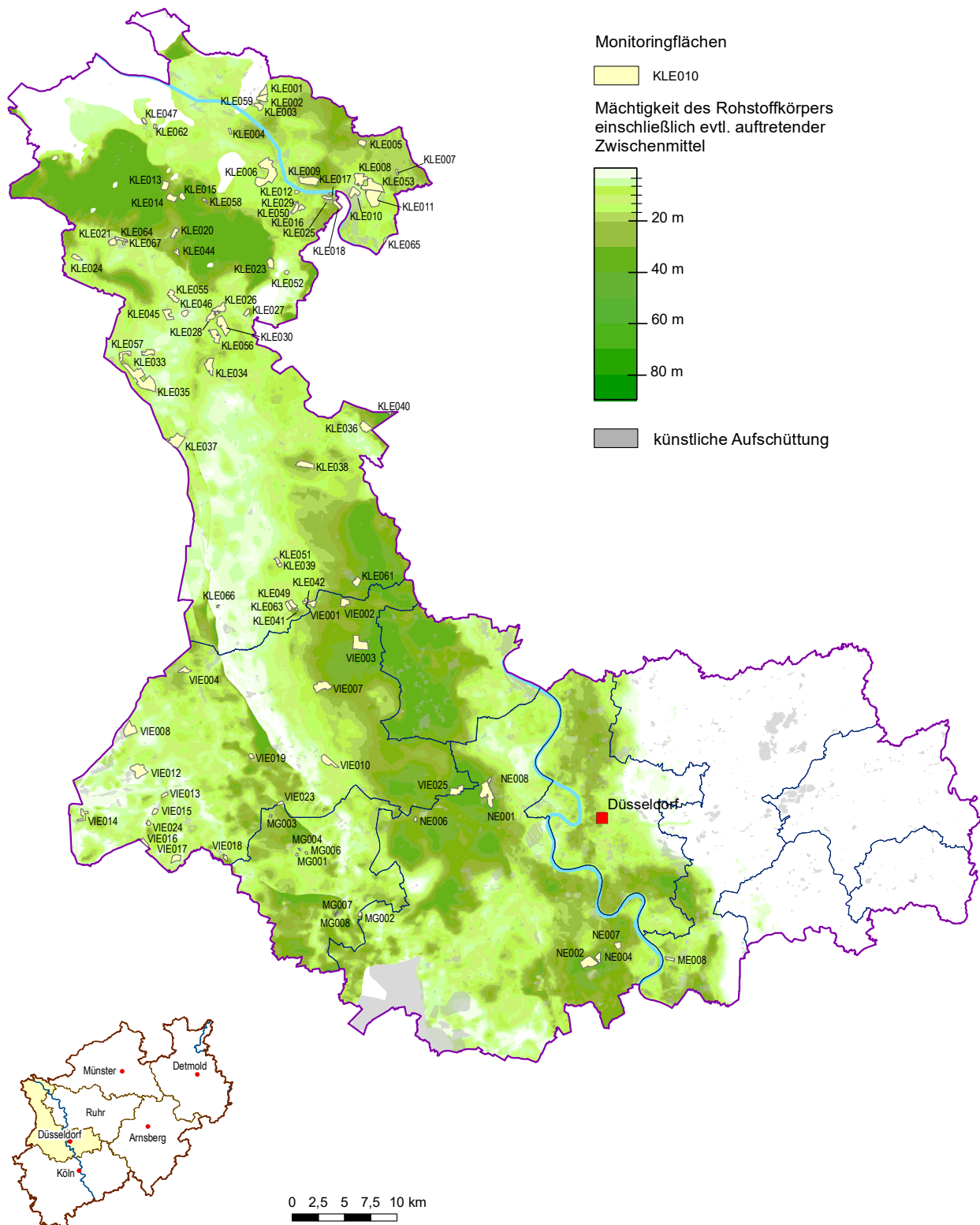


Abb. 2

Übersichtskarte des Planungsgebietes Düsseldorf für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand mit BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen

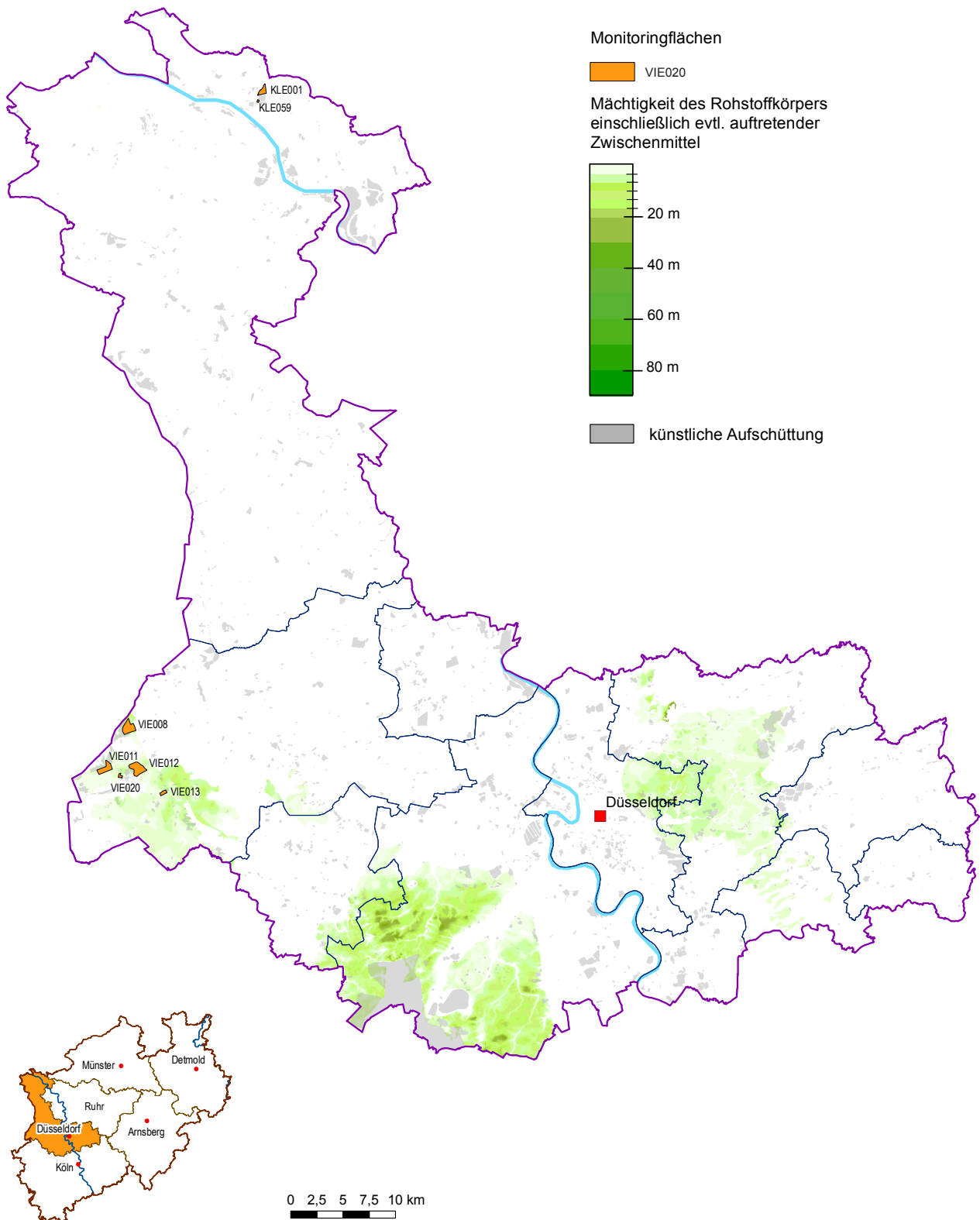


Abb. 3

Übersichtskarte des Planungsgebietes Düsseldorf für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff mit BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen

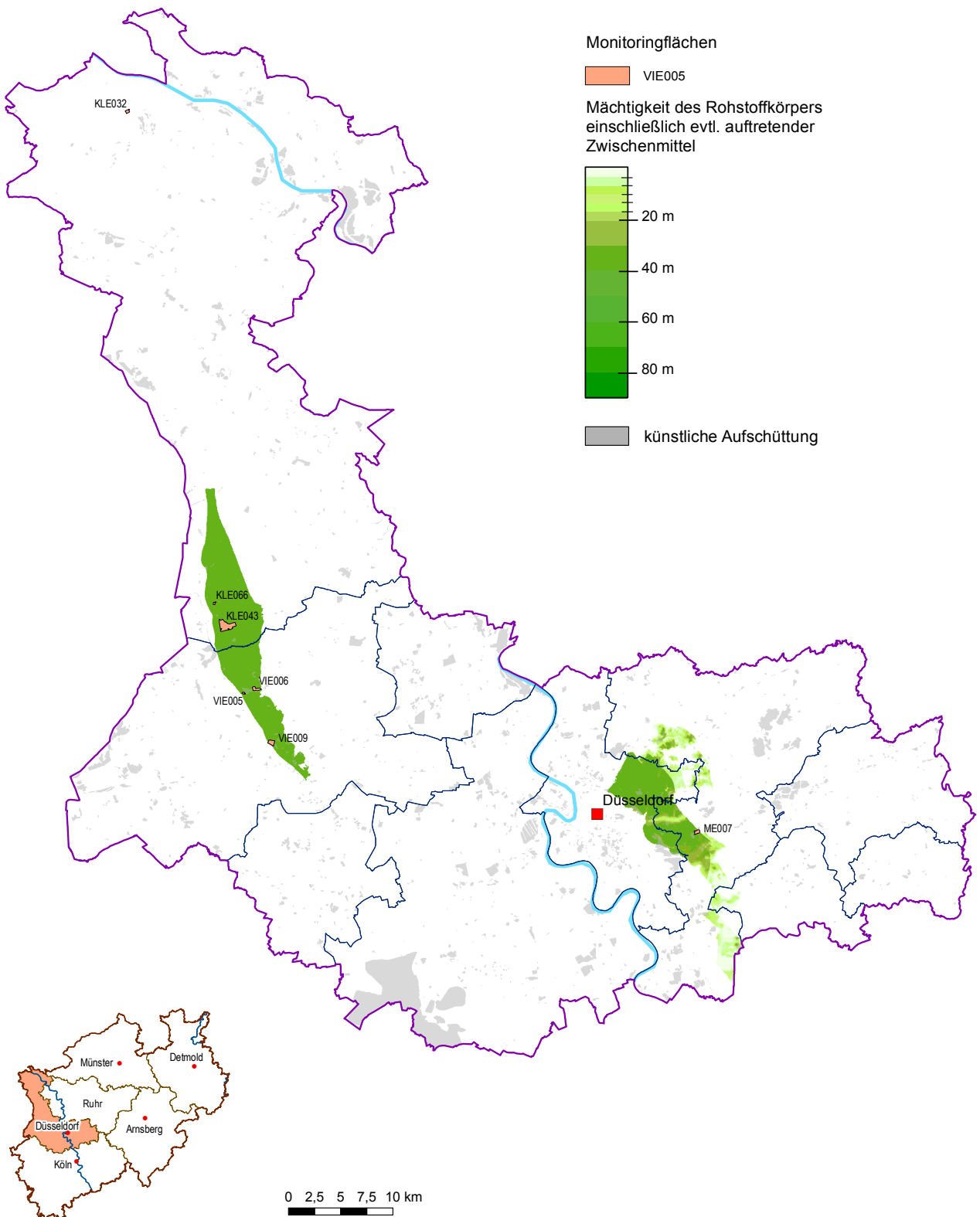


Abb. 4

Übersichtskarte des Planungsgebietes Düsseldorf für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese mit BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen

Kies/Kiessand

3.2 Rohstoffgruppe Kies/Kiessand

Für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand gibt es im Planungsgebiet 1192 ha Restflächen mit 179 Mio. m³ Restvolumen in BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungen. Seit der letzten Luftbildauswertung sind 11 BSAB bzw. genehmigte Abgrabungsfläche außerhalb der BSAB weggefallen. Die Flächeninanspruchnahme liegt bei 41 ha pro Jahr.

Ausgehend von einer mittleren Jahresförderung von 6,3 Mio. m³/a ergibt sich für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand eine verbleibende Reichweite von 28,5 Jahren.

Tab. 1

Rohstoffgruppe Kies/Kiessand:

BSAB und außerhalb von BSAB genehmigte Abgrabungsflächen,

Ermittlung von Restfläche, Jahresförderung und Reichweite

Kies/Kiessand	Dimension	Ergebnis Stichtag 01.01.2018	Ergebnis Stichtag 01.01.2021	Ergebnis Stichtag 01.01.2023
Anzahl Monitoringflächen ¹⁾		106	102	91
Anzahl Monitoringflächen Zu-Abgang ¹⁾		-5	-4	-11
Größe Monitoringflächen ¹⁾	ha	4680	4542	4478
Größe Monitoringflächen Zu-Abgang ¹⁾	ha	-107	-138	-81/+17
Restfläche	ha	1409	1282	1192
Flächeninanspruchnahme ²⁾	ha/a	62	52,7	41
Restvolumen	Mio. m ³	209	190	179
Jahresförderung ²⁾ (volumenbezogen)	Mio. m ³ /a	8,8	7,2	6,3
Reichweite (volumenbezogen)	a	23,8	26	28,5

¹⁾ BSAB und außerhalb von BSAB genehmigte Flächen

²⁾ Wert resultiert aus 6-jährigem Mittel, es wird damit nicht die aktuelle Flächeninanspruchnahme bzw. Jahresförderung des Berichtsjahres abgebildet

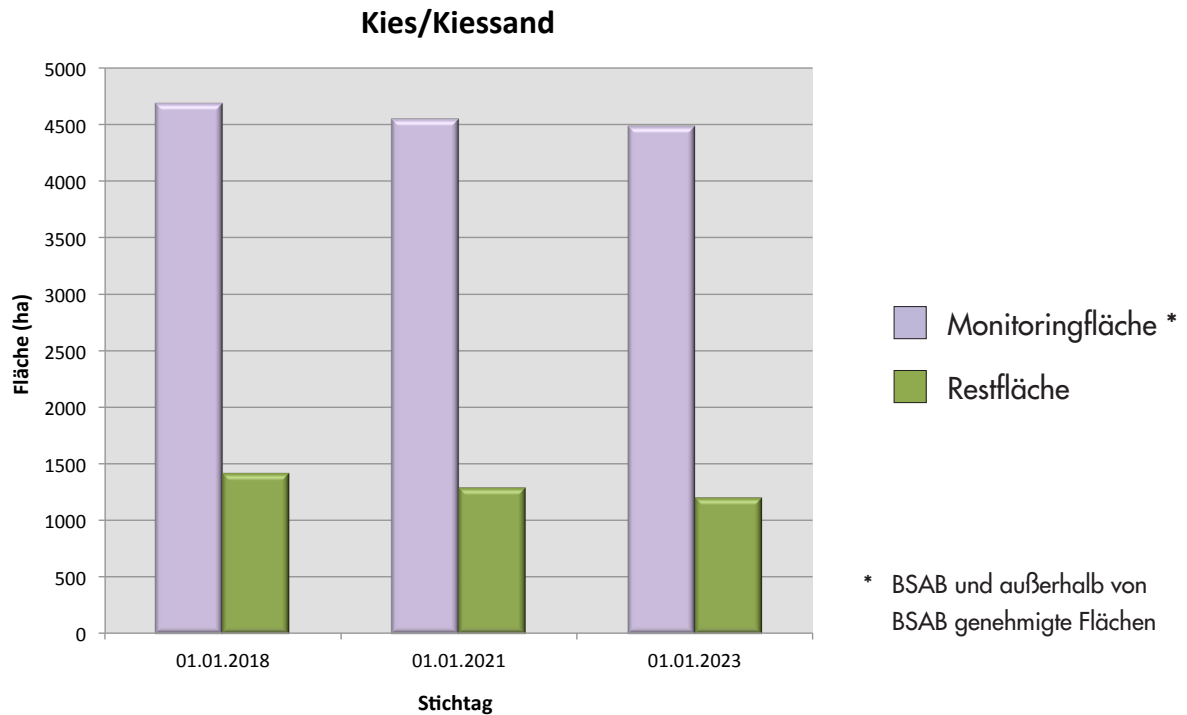


Abb. 5

Planerisch gesicherte Flächen (BSAB) mit außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen und Restflächen für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand

3.3 Rohstoffgruppe Ton/Schluff

Ton/Schluff

Für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff gibt es im Planungsgebiet 187 ha Restflächen mit 7,2 Mio. m³ Restvolumen in BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungen. Seit der letzten Luftbildauswertung sind keine BSAB bzw. neu genehmigten Abgrabungsflächen außerhalb der BSAB hinzugekommen oder weggefallen. Die Flächeninanspruchnahme liegt bei 2,3 ha pro Jahr.

Tab. 2

Rohstoffgruppe Ton/Schluff:

BSAB und außerhalb von BSAB genehmigte Abgrabungsflächen,

Ermittlung von Restfläche, Jahresförderung und Reichweite

Ton/Schluff	Dimension	Ergebnis Stichtag 01.01.2018	Ergebnis Stichtag 01.01.2021	Ergebnis Stichtag 01.01.2023
Anzahl Monitoringflächen ¹⁾		7	7	7
Anzahl Monitoringflächen Zu-Abgang ¹⁾		-1	±0	±0
Größe Monitoringflächen ¹⁾	ha	385	385	390
Größe Monitoringflächen Zu-Abgang ¹⁾	ha	-8	±0	+5
Restfläche	ha	193	188	187
Flächeninanspruchnahme ²⁾	ha/a	2,3	1,8	2,3
Restvolumen	Mio. m ³	7,5	7,3	7,2
Jahresförderung ²⁾ (volumenbezogen)	Mio. m ³ /a	*	*	*
Reichweite (volumenbezogen)	a	*	*	*

¹⁾ BSAB und außerhalb von BSAB genehmigte Flächen

²⁾ Wert resultiert aus 6-jährigem Mittel, es wird damit nicht die aktuelle Flächeninanspruchnahme bzw. Jahresförderung des Berichtsjahres abgebildet

* Bei Tonlagerstätten hat sich gezeigt, dass das Monitoring weiterentwickelt werden muss, um bei längerfristig konstanten Abbaugrenzen das abgebaute Volumen über den Abbaufortschritt zur Tiefe ermitteln zu können. Hierzu eignet sich die geplante Monitoringmethode für Festgesteine, die derzeit entwickelt wird. Bis zu deren Anwendung werden für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff keine Angaben zur Jahresförderung und Reichweite gemacht. Die Angaben zum Restvolumen verstehen sich hier als Mindestangaben, da derzeit nur das Restvolumen für die unverritzten Flächen erfasst werden kann.

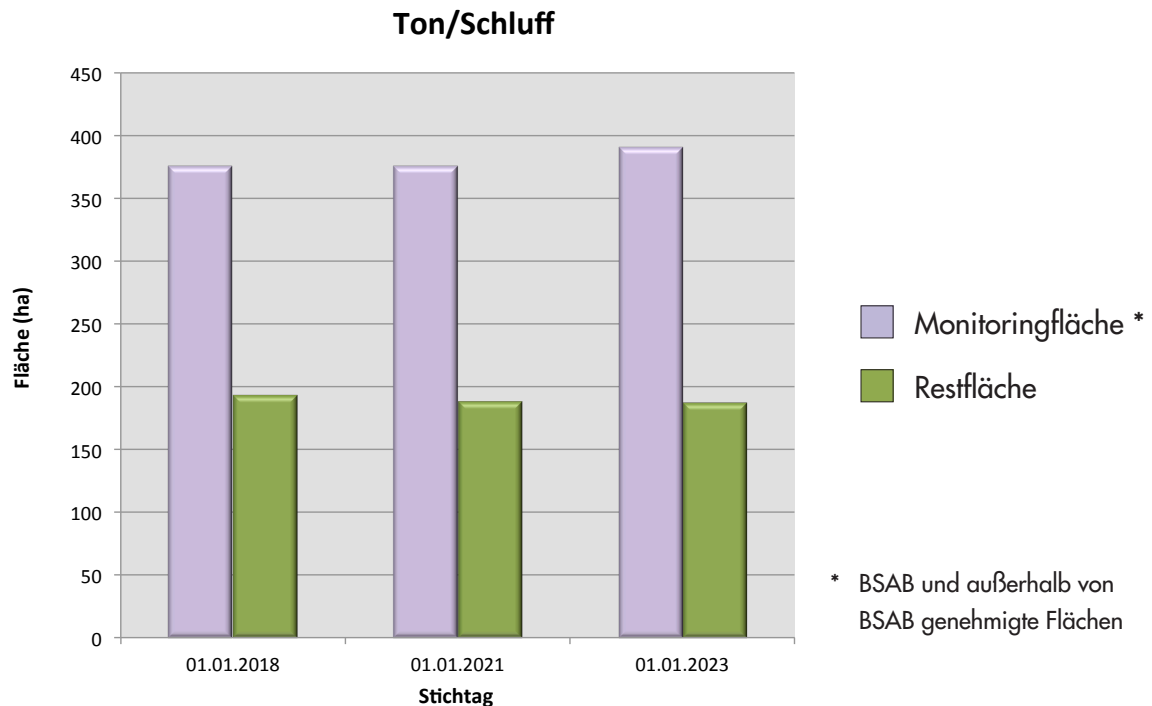


Abb. 6

Planerisch gesicherte Flächen (BSAB) mit außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen und Restflächen für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff

3.3 Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese

Präquartäre
Sande und Kiese

Für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese gibt es im Planungsgebiet 46,4 ha Restfläche mit 7,13 Mio m³ Restvolumen in BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungen. Seit der letzten Luftbildauswertung sind keine BSAB bzw. neu genehmigten Abgrabungsflächen außerhalb der BSAB hinzugekommen oder weggefallen. Die Flächeninanspruchnahme liegt bei 0,82 ha pro Jahr.

Ausgehend von einer mittleren Jahresförderung von 0,104 Mio. m³/a ergibt sich für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese eine verbleibende Reichweite von 69 Jahren.

Tab. 3

Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese:

BSAB und außerhalb von BSAB genehmigte Abgrabungsflächen,

Ermittlung von Restfläche, Jahresförderung und Reichweite

Präquartäre Sande und Kiese	Dimension	Ergebnis Stichtag 01.01.2018	Ergebnis Stichtag 01.01.2021	Ergebnis Stichtag 01.01.2023
Anzahl Monitoringflächen ¹⁾		7	7	7
Anzahl Monitoringflächen Zu-Abgang ¹⁾		±0	±0	±0
Größe Monitoringflächen ¹⁾	ha	182	182	182
Größe Monitoringflächen Zu-Abgang ¹⁾	ha	±0	±0	±0
Restfläche	ha	50	48,5	46,4
Flächeninanspruchnahme ²⁾	ha/a	0,5	0,8	0,82
Restvolumen	Mio. m ³	7,7	7,4	7,13
Jahresförderung ²⁾ (volumenbezogen)	Mio. m ³ /a	0,13	0,11	0,104
Reichweite (volumenbezogen)	a	58	68	69

¹⁾ BSAB und außerhalb von BSAB genehmigte Flächen

²⁾ Wert resultiert aus 6-jährigem Mittel, es wird damit nicht die aktuelle Flächeninanspruchnahme bzw. Jahresförderung des Berichtsjahres abgebildet

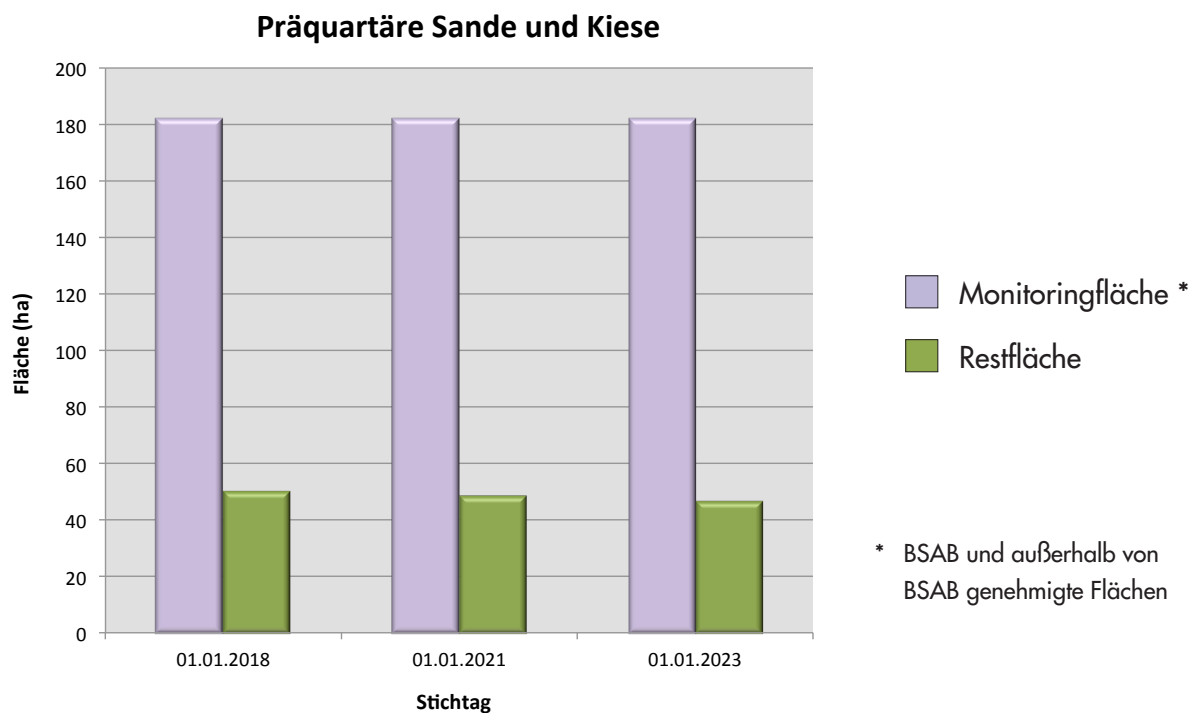


Abb. 7

Planerisch gesicherte Flächen (BSAB) mit außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen und

Restflächen für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese

4 Zusammenfassung

Das Monitoring für die Rohstoffgruppen Kies/Kiessand, Ton/Schluff und Präquartäre Sande und Kiese bezieht sich auf den Betrachtungszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022. Für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff können derzeit keine Angaben zur Jahresförderung und zur Versorgungsreichweite gemacht werden (s. S.11).

Die Restfläche für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand umfasst 1192 ha mit einem Volumen von 179 Mio. m³. Für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff verbleibt eine Restfläche von 187 ha mit einem Volumen von 7,2 Mio. m³ und für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese 46,4 ha mit einem Volumen von 7,13 Mio. m³.

Die mittlere Jahresförderung für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2022 lag für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand bei 6,3 Mio. m³/a und für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese bei 0,104 Mio. m³/a.

Die ermittelten Volumina werden in Masse mit der Einheit „Millionen Tonnen“ umgerechnet; für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand wird dazu eine mittlere Dichte von 1,8 g/cm³ angesetzt; für Präquartäre Sande und Kiese 1,6 g/cm³ und für Ton/Schluff 2,1 g/cm³. Tatsächlich können diese Umrechnungsfaktoren je nach Lagerungsdichte der Rohstoffe schwanken. Für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand ergibt sich eine geförderte Jahresmenge von 11,3 Mio t/a und für Präquartäre Sande und Kiese 0,17 Mio t/a.

Die Mengen des Abgrabungsmonitorings sind reine Fördermengen der Gewinnungsstellen im Planungsgebiet. Im Vergleich mit der Statistik der gehandelten Produkte kann letztere durch die zusätzliche Berücksichtigung von Zukaufmengen beispielsweise für eine Verbesserung der Körnung bzw. Zwischenhandel zu höheren Mengen führen. Das Abgrabungsmonitoring berücksichtigt zudem keine qualitativen Schwankungen innerhalb einer Rohstoffgruppe. Das Abgrabungsmonitoring macht keine Aussage zu einzelnen Betriebsflächen, sondern bezieht sich auf das gesamte Planungsgebiet.

Ausgehend von der jeweiligen mittleren Jahresförderung des letzten Befliegungszyklus ergibt sich für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand eine Reichweite von 28,5 Jahren, für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese ergibt sich auf Grund der niedrigen Förderrate eine Reichweite von 69 Jahren.

Impressum

Konzept und Redaktion:

Geologischer Dienst NRW 04/2023

Herausgeber:

Geologischer Dienst
Nordrhein-Westfalen
— Landesbetrieb —
De-Greiff-Straße 195
47803 Krefeld
poststelle@gd.nrw.de
www.gd.nrw.de